



HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS SOLOTHURN

## HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS SOLOTHURN

Landtagung 2014 im Alten Zeughaus, Solothurn

24. Mai, 14.30 Uhr

### Anwesend die Vorstandsmitglieder

Marianna Gnägi-Vögtli (MG), Karin Blaser (KB), Peter Frey (PF),  
Fredy Seiler (FS), Urban Fink (UF), Theres Mathys-Manz (TM)

### Gäste

Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn  
Felix Marti, Gemeindeschreiber Zuchwil  
Raphael Singeisen, Bernischer Historischer Verein  
Martin Neuenschwander, Revisor

### Vorsitz

Marianna Gnägi-Vögtli

### Protokoll

Theres Mathys

### Traktanden

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Protokoll JV 2013
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Jahresrechnung 2013
5. Budget 2014
6. Ehrungen
7. Ausblick
8. Varia

1. Die Präsidentin richtet ihren Willkommensgruss ausser an die anwesenden Vereinsmitglieder auch an den Stadtpräsidenten Solothurn Kurt Fluri, den Gemeindeschreiber von Zuchwil, Felix Marti und an den Delegierten des Bernischen Historischen Vereins, Raphael Singeisen.

**Entschuldigt** haben sich RR Remo Ankli, Peter Jäggi, Ernst Simonsohn, Revisor, und Pater Lukas Schenker.

Danke bereits jetzt an Dr. Thomas Wallner, der uns nach der Versammlung im Kosciuszko-Museum, Gurzelengasse 12, über die besondere Beziehung zwischen der Stadt Solothurn und dem polnischen Rebellenführer Tadeus Kosciuszko erzählen wird.

2. Die Aktuarin verliest das **Protokoll der JV 2013**, das auch auf der Homepage – [www.hvso.ch](http://www.hvso.ch) – eingesehen werden kann.

3. In ihrem **Jahresbericht** richtet die Präsidentin ihren besonderen Dank an die Kassierin Karin Blaser, an die Mitglieder der Redaktionskommission, Alfred Seiler, Verena Bider, Urban Fink, Hans Rindlisbacher und Peter Frey, die sich immer wieder um ein gutes Jahrbuch bemüht haben, an die Zentralbibliothek für die Drucksachenverwaltung sowie an alle übrigen Vereinsmitglieder, die mit dabei sind, den Verein in Schuss zu halten.

**Vorträge** konnten wie bisher an allen drei Orten – Olten, Dornach und Solothurn – gehalten werden. Sie waren gut besucht. Den Anfang machte eine Anschauungslektion: Im Museum Blumenstein führte uns Kantonsarchäologe Pierre Harb in die archäologische Ausstellung ein – die Zuhörer/Zuschauer haben von seinem anschaulichen Vortrag profitiert.

Vor allem von Architekten wurde der Vortrag von Professor Vrachliotis über den berühmten Solothurner Architekten Fritz Haller und die sogenannte „Solothurner Schule“ besucht. Solothurner Architekten waren in den 50er bis 80er Jahren weltweit bekannt und berühmt. Zur Zeit sind sowohl in Grenchen wie in Olten je eine Ausstellung über moderne Solothurner Architektur zu se-

hen. In Basel ist im Schweizerischen Architekturmuseum eine Ausstellung ebenfalls Fritz Haller gewidmet.

Ebenfalls auf viel Interesse stiessen die Vorträge über die Hungersnot in der Schweiz in den Jahren 1815/16 wie auch die Ausführungen über das Bild, das man sich in der Schweiz von Afrikanern machte. Und last but not least wurde auch der Vortrag über die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Bibliothek Solothurn rege besucht.

In Solothurn besuchten 146 Personen die Vorträge, in Olten 76 und in Dornach 26 – hier muss allerdings gesagt werden, dass in Dornach nur drei Vorträge abgehalten wurden, und dass einer der Vorträge an der Uni Basel mit falschem Datum angekündigt worden war.

Drei Referenten für die Periode 2014-15 sind bereits bekannt, MG sucht noch weitere.

Das **Jahrbuch 2013** ist pünktlich erschienen. Es ist (fast) ganz der Stadt Olten gewidmet – ein Beitrag betrifft das Frauenkloster St. Josef in Solothurn. Dementsprechend fand auch die Vernissage in Olten statt. Trotz einer rigorosen Sparaktion der Stadt Olten wurde dank der unentgeltlichen Mitarbeit der Angestellten des Historischen Museums Olten dieser Anlass ein Erfolg. Der Versand an die Empfänger in Deutschland kann entsprechend der Abklärung durch MG nicht wieder wie früher via Diplomatenpost erfolgen. Das bedeutet, dass wir andere Versandmöglichkeiten prüfen müssen wie z.B. Versand ab Lörrach (s. Protokoll der Landtagung 2013, Tr. 4).

Mit dem Erscheinen des Jahrbuchs 2013 wurde nun das Jahrbuch 2012 auf [www.retro.seal.ch](http://www.retro.seal.ch) aufgeschaltet.

Der Herbstausflug am 21. September führte uns bei sonnigem Wetter ins Surbtal nach Endingen und Lengnau, wo wir den sehr anschaulichen und sehr interessanten Ausführungen von Herrn Laube zu den dortigen jüdischen Gemeinden folgten. Mehrere Male musste gemahnt werden, dass das Mittagessen warte, so spannend war es, ihm zuzuhören. Anschliessend ans Mittagessen besuchten wir in Badisch Rheinfeldern das Schloss Beuggen.

#### **Mitgliederbestand:**

##### **Austritte**

per Landtagung 2014

Einzelmitglieder 27, zehn davon wieder eingetreten als Kollektivmitglieder (u.a. Ehepaare)

Kollektivmitglieder 4

Gemeinden 5; eine Bürgergemeinde wurde ausgeschlossen, weil sie ihren Mitgliederbeitrag seit 10 Jahren nicht mehr bezahlt hat.

Tauschgesellschaften 6, drei davon im Ausland.

##### **Eintritte:**

Einzelmitglieder 4

Kollektivmitglieder 11

Neue Freimitglieder 11

Aerni René, Anglikon

Hürzeler Heinz, Winterthur

Jäggi-Schneider Walter, Balsthal

Koelliker Markus, Dornach

Koeniger Madeleine, Solothurn

Lisser Martha, Rüttenen

Meier Eugen, Feldbrunnen

Müller Rösli, Bellach

Probst Peter, Rüttenen

Rust Niklaus, Solothurn

Studer Martin, Olten

Verstorbene Mitglieder 12

Kaufmann Hans, Langendorf

Scheiwiller Markus, Winznau

Wälchli Willy, Solothurn

Von Flüe-Rohrer Niklaus, Kerns

Feser Paul L., Solothurn

Breitenbach Hans Rudolf, Solothurn

Flury Urs Hermann, Feldbrunnen

Buser-Neef Urs, Erlinsbach

Bieli Kurt, Kestenholz

Fluri Margrite, Solothurn

Bönzli Werner, Biberist

Von Burg Wolfgang, Farnern

**Bereinigter Mitgliederbestand:**

**697**

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und der Präsidentin mit Applaus verdankt.

M. Gnägi freut sich auf ein gutes Vereinsjahr 2014 und wünscht den Anwesenden alles Gute.

4. K. Blaser erläutert die **Jahresrechnung 2013**. Bei Einnahmen von Fr. 47'247.08 und Ausgaben von Fr. 49'989.97 schliesst diese mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'742.89. Positiv ausgewirkt hat sich das relativ grosse Interesse am Jahrbuch. Ausserdem konnten durch ein gutes Management der Versände Portokosten eingespart werden.

Die Rechnung 2013 wird entsprechend dem Antrag der Revisoren von der Versammlung gutgeheissen und die Rechnungsführerin wird entlastet.

**Anmerkung** U. Fink: Der HVSO gibt regelmässig beim Lotteriefonds einen höheren Betrag ein, doch hat dieser seinen Beitrag – trotz unserer Leistungen zugunsten des Kantons – nie erhöht.

5. Das **Budget 2014** sieht einen voraussichtlichen Ertrag von Fr. 46'700 und einen Aufwand von Fr. 53'100 vor, d.h. einen Aufwandüberschuss von Fr. 6'800.

6. Im Gedenken an die 2013 verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden für einen Moment der Stille.

8. Die Herbstexkursion 2014 führt uns am 27. September zunächst ins renovierte Kloster in Saint Maurice (VS) – der Termin bereits Ende September wurde möglich, weil der Prior die Verbindung zwischen St. Maurice und Solothurn durch die Thebäische Legion festgestellt hat. Am Nachmittag folgt ein Besuch in den Salinen von Bex (VD). Die Kosten belaufen sich auf hundert Franken.

Urban Fink dankt den drei Frauen – Präsidentin, Kassierin und Aktuarin – für ihren Einsatz pro Verein.

Grusswort Kurt Fluri: Der Solothurner Stadtpräsident würdigt ebenfalls die Arbeit des HVSO. Er äussert sich zur historischen Bedeutung der Städte allgemein wie zur Lebensqualität in den Quartieren; seit Einführung des Rauchverbots in Restaurants hat sich Letztere in der Nachbarschaft von Restaurants deutlich verschlechtert („Fumoir“ vor den Gaststätten im Freien – auch bzw. v.a. nachts). Ob die angedachte Gemeindefusion von Solothurn und Zuchwil im ersten Anlauf gelingen wird, steht noch völlig offen.

Die Stadt Solothurn übernimmt die Kosten, die dem HVSO für seine Landtagung entstehen – ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle ausgesprochen.

Schluss der Landtagung 15.15 Uhr

Oensingen, 15. Juni 2014

